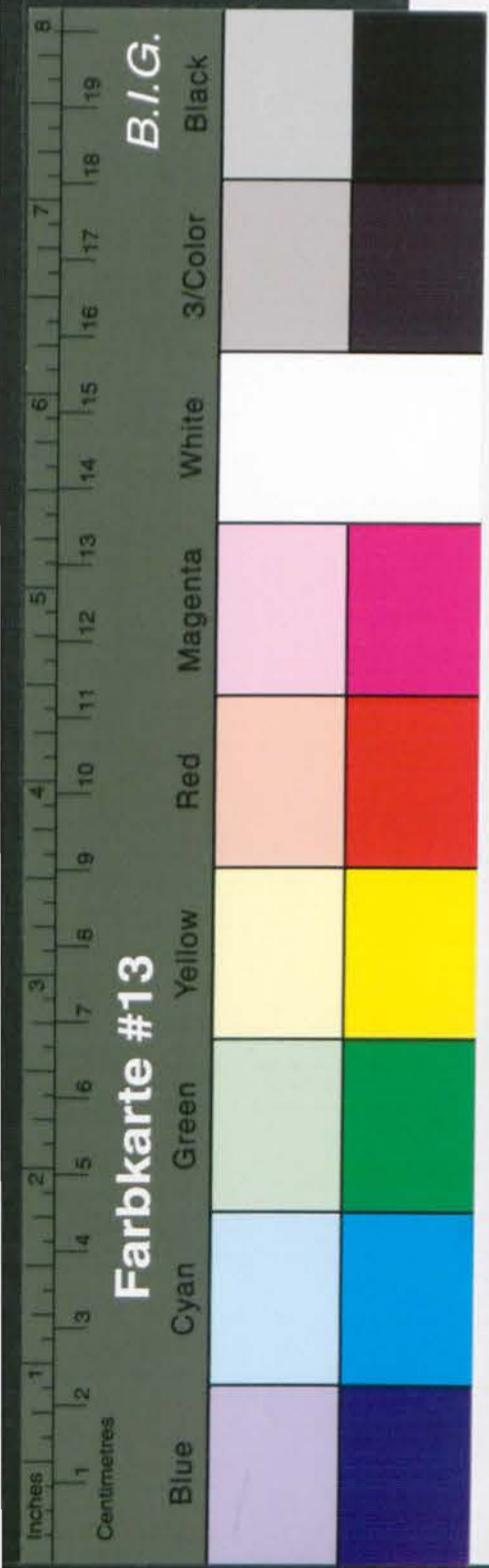


Kreisarchiv Stormarn B2

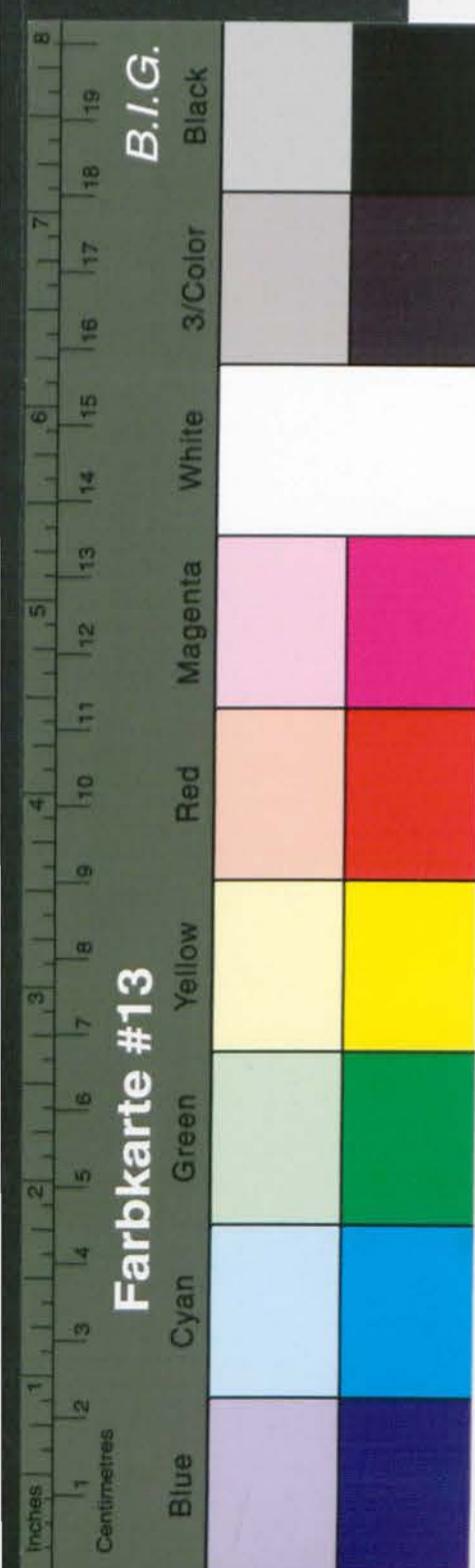


Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

9

Kreisarchiv Stormarn B2



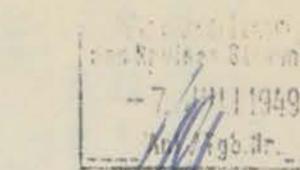
1

V E R E I N I G U N G D E R V E R F O L G T E N D E S N A Z I R E G I M E S

LANDESSEKRETARIAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN

413

HAMBURG 39
MARIA-LOUISEN-STRASSE 132
5.Juli 1949
17/-



Kreisverwaltung Stormarn
Der Kreisdirektor
Kreissozialhilfesausschuss

B A D O L D E S L O E

Betr. Frau Friel Ahrens, geb. Felst, 10.III.08 Lehe/Weser

Von Frau Ah. werden wir verständigt, dass sie in Zukunft in dem Kreise Stormarn zuständig ist.

Wir senden daher beigeschlossen die bei uns vorliegenden Unterlagen zur Einsicht.

Wir bitten dieselben recht bald wieder zurück.

Es entzieht sich leider unserer Kenntnis, wo Frau A. bisher vom Sonderhilfesausschuss anerkannt wurde.

Es wird zweckmäßig sein die Unterlagen dieses SHA auch noch anzufordern.

Wir bitten also die beigelegten Akten recht bald zu retournieren.

I.A.

Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes
Landessekretariat
Schleswig-Holstein

18. Juli 1949

SPDI 1111 1949
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Ahrens - D.K.

An die
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
in Hamburg 39
Maria-Louisen-Str. 132

In der Betreuungssache Frau Friedl Ahrens in Reinbek werden anliegend die hierher übersendten Unterlagen nach Einsichtnahme mit Dank zurückgesandt.
Seit dem 1. April 1945 ist Hamburg fast ausschließlich unter britischer Besetzung. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es hier keine einzige Partei mehr gibt, die sich noch gegen die Briten wenden kann. Die Briten sind jedoch sehr aufmerksam und haben eine Menge Material gesammelt, um die deutschen Parteien zu kontrollieren. Sie werden darüber hinaus auch die politische Arbeit der anderen Parteien untersuchen. Es ist daher wichtig, dass wir uns nicht von den Briten bestimmen lassen, was wir tun können. Wir müssen uns selbst bestimmen und unsere eigene Politik ausarbeiten.

Im Interesse:

LEITUNG DER AUSSENPOLITIK
VON DER BUNDSREPUBLIK DEUTSCHLAND

MINISTERIUM FÜR AUSSENANTRÄGE

ABTEILUNG
AUSSENPOLITISCHE
DOKUMENTATION

DRUCKEREI
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

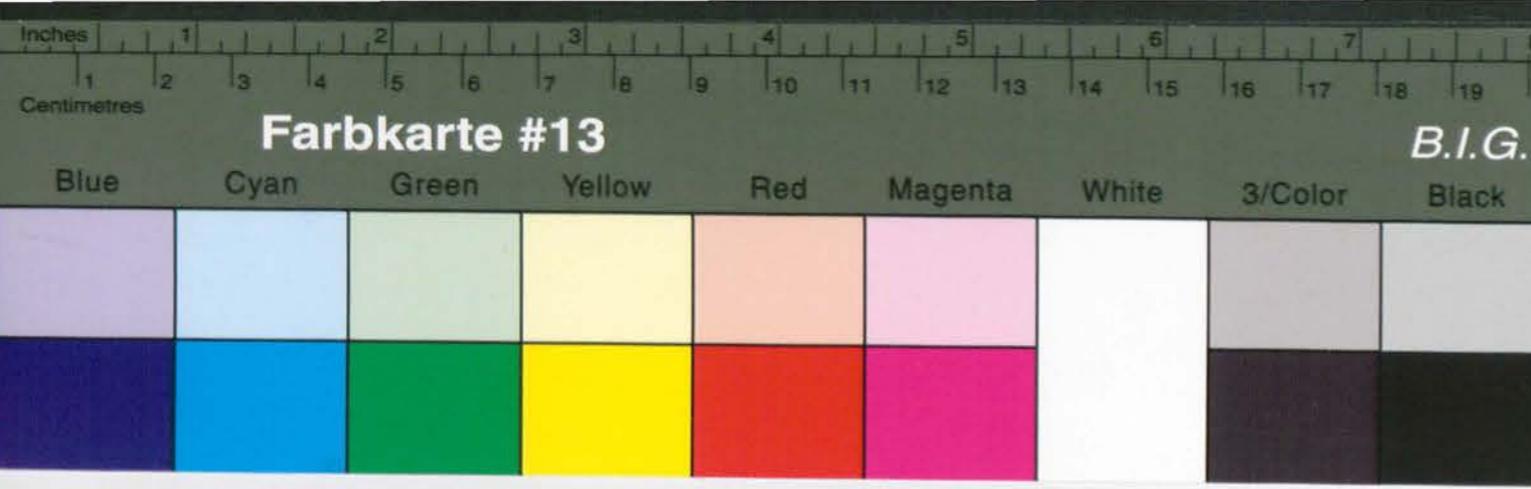
DRUCKEREI
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DRUCKEREI
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DRUCKEREI
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

18. Juli 1949

- sponsoressenfassnosseler - B.I.G.
- K.D. - Aedes -

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Ahrens - D./K.

Frau
Friedl Ahrens
in Reinbek bei Hamburg mit dem Kreissonderhilfsausschuss
Brünebusch 22 am 18.7.1949

Die VVN. in Hamburg hat hierher mitgeteilt, dass Sie nunmehr für den Kreis Stormarn zuständig und zu betreuen sind. Aus den von der VVN. Hamburg über sandten Unterlagen ergibt sich noch nicht, durch welchen Kreissonderhilfsausschuss Sie bisher anerkannt waren.
Sie werden gebeten, hierher mitzuteilen, durch welchen Kreissonderhilfsausschuss Ihre bisherige Anerkennung erfolgte, damit Ihre weitere Betreuung durch den Kreissonderhilfsausschuss Stormarn erfolgen kann.

Im Auftrage:

Vertreter der Frau Friedl Ahrens aus Stormarn.
Antwortkarte für Anerkennung als oben. Politt.

Von Max K.

Ahrens - D./K.
Bad Oldesloe, den 18.8.1949

gez. Pietsch
Beisitzer

stetig, unter
schwierigen Ver-
hältnissen, mit
geringen Mitteln
und ohne Unter-
stützung der Bevöl-
kerung, die Luft zu
ordnungen und
die Sicherheit der
Familien, unter
fachlichen Bedin-
gungen und Frei-
heit zu erhalten.
Seit und vorher
verrichtete er
große Verdienste
für die Bevölke-
rung.

1) alle Personen
vertrieben werden,
dann, bitte, das
Gesetz aufheben.

Protokoll

der 37. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 29. September 1949.

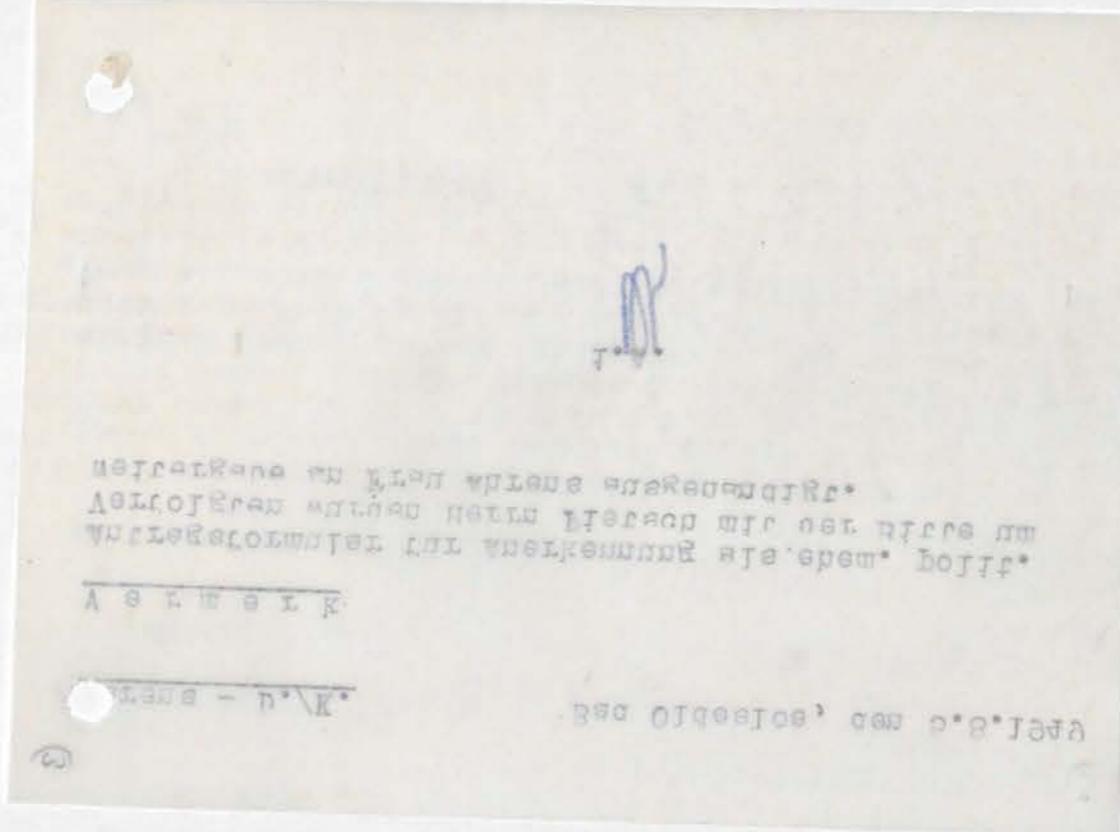
Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siegel, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag der Ehefrau Friedel Ahrense in Reinbek auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, Frau Ahrense aufgrund ihres Antrages als ehem. polit. Verfolgte anzuerkennen. Durch die vorgelegten Bescheinigungen ist nachgewiesen, dass Frau Ahrense von 1922 - 1933 Mitglied der sozialistischen Arbeiterjugend war und mehrere Jahre als Angestellte im Hamburger Sekretariat dieses Verbandes tätig war. Auch in den Jahren 1933 - 1945 hat sie illegal für die SPD gearbeitet. Sie wurde, wie aus einer Bescheinigung der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Landesorganisation Hamburg vom 5.12.45 ersichtlich, als Sekretärin der sozialistischen Arbeiterjugend im Mai 1933 verhaftet und 9 Wochen in Untersuchungs- und Schutzhaft gehalten. Nach ihrer Entlassung aus der Haft war sie etwa 1/2 Jahr erwerbslos. Frau Ahrense hat dem Nationalsozialismus aktiven Widerstand geleistet. Sie ist somit als Verfolgte anzuerkennen.

Frau Ahrense
anzuerkennen.
n, dass Frau
rositerjugend
kriatist
1945 hat
us einer Be-
nos, Landes-
retärin der
und 9 Wochen
Entlassung



Kreisarchiv Stormarn B2



10
Pietsch
gez. Beisitzer
teilv. Beisitzer

Protokoll

der 37. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 29. September 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siegle, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benmer, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabeletz, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Ehefrau Friedel Ahrens in Reinbek auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschließt einstimmig, Frau Ahrens aufgrund ihres Antrages als ehem. polit. Verfolgte anzuerkennen. Durch die vorgelegten Becheinigungen ist nachgewiesen, dass Frau Ahrens von 1922 - 1933 Mitglied der sozialistischen Arbeiterjugend war und mehrere Jahre als Angeestellte im Hamburger Sekretariat dieses Verbandes tätig war. Auch in den Jahren 1933 - 1945 hat sie illegal für die SPD gearbeitet. Sie wurde, wie aus einer Becheinigung der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Landesorganisation Hamburg vom 5.12.45 eriechtlich, als Sekretärin der sozialistischen Arbeiterjugend im Mai 1933 verhaftet und 9 Wochen in Untersuchungs- und Schutzhaft gehalten. Nach ihrer Entlassung aus der Haft war sie etwa 1/2 Jahr erwerbslos. Frau Ahrens hat dem Nationalsozialismus aktiven Widerstand geleistet. Sie ist somit als Verfolgte anzuerkennen.

S. N. DO 243, 1000/1000, 6, 49, Kt. A.
Bla 3 - Bekanntmachung über Erteilung des Wahlberechtigungsblattes - I. Ausgabezahl § 16 Absatz 1)

(Dienstbefehl)

(Antragsteller des Wahlberechtigungsblattes oder eines Beauftragten)

(Dienstbefehl)

Den 1949. (Datum) (Ort)

Die Einwidtnahme in das Wahlberechtigungsblatt liegt in jedem
manns Interesse, da das Wahlberechtigungsblatt die maßgebende
Gewählte für die Wahl bildet.

Zielbericht zu geben.

Die Einwidtnahme wird beim Gemeindewahlleiter (örtlich) auszuführen oder bei ihm zu

b) behauptet, daß ein anderer zu unterscheidet im Wahlberechtigungsblatt aufgeführt ist (Einwidtnahme).

a) eine Einwidtnahme in das Wahlberechtigungsblatt beswirkt (Zielbericht).

Der Einwidtnahme kann darauf gerichtet sein, daß der Eintragsteller

Einwidtnahme gegen das Wahlberechtigungsblatt erheben.

24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindewahlleiter oder beim Bürgermeister von ihm Beauftragten einen

Weiter das Wahlberechtigungsblatt für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum

Kreisarchiv Stormarn B2



gez. Pietsch
Betzler

4. Oktober 1949

r 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Ahrens - D./K.

Frau
Friedel Ahrens
in Reinbek
Brunsbüsch 22

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 27.9.49 beschlossen hat, Sie aufgrund Ihres Antrages vom 25.8.49 als ehem. polit. Verfolgte anzuerkennen. Gleichzeitig werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie nach dem Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig - Holstein einen Antrag auf Haftentschädigung stellen können. Das Haftentschädigungsgesetz ist in dem amtlichen Mitteilungsblatt für den Kreis Stormarn vom 3.9.49 abgedruckt. Hieraus wölten Sie Ihren Antrag einreichen. Antragsformulare werden nicht ausgegeben.

Im Auftrage:

S. N. DO 243, 1203/10 300, 6, 19, Kfz. A.
Bw 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wahlrechts (§ 16 Absatz 1)

(Dienstfleißung)

(Dienstfleißegel)

(Liniertafel des Wahlrechtes oder eines Beauftragten)

(en)

Out den (Datum)

1949.

Die Einladung in das Wahlrechtsseminar liegt in jedem Sonnabendvormittag in der Wahlbehörde, da das Wahlrechtsseminar die maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.

Zieht er sich zu geben.

Die Einladung führt beim Gemeindewahlleiter (örtlich) auszuhängen oder bei ihm zu

b) beauftragt, dass ein anderer zu unterschriften im Wahlrechtsseminar aufgenommen ist (Einwendung).

a) eine Einladung in das Wahlrechtsseminar besweist (Sumpfund).

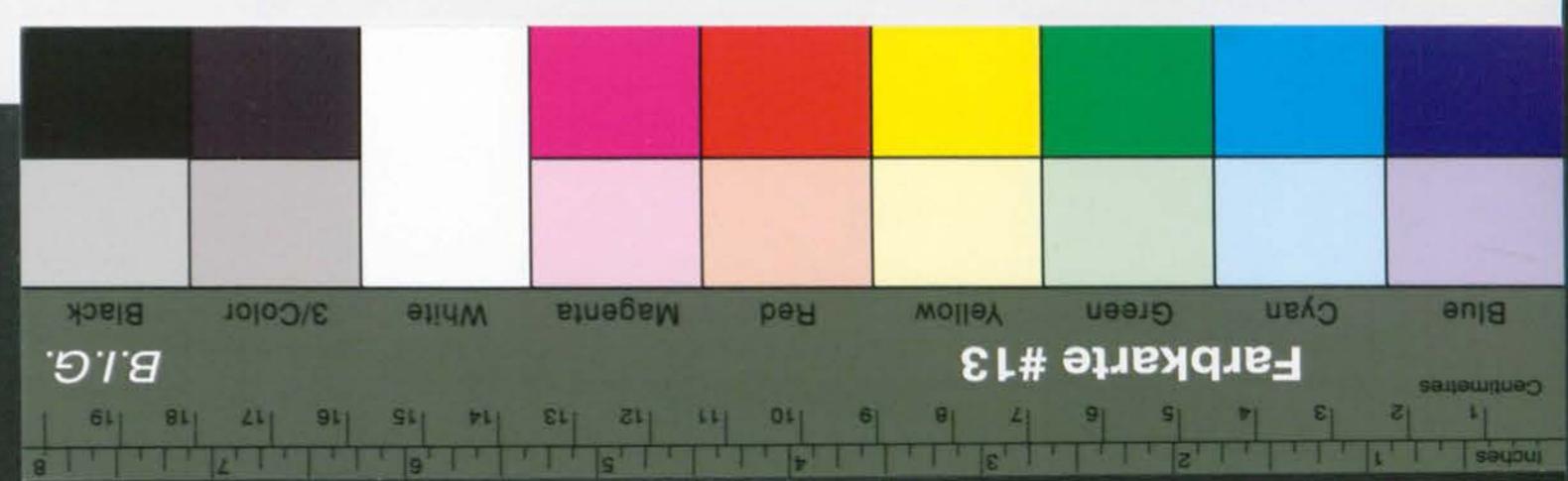
Der Empfand kann davon geschildert sein, dass der Wahlrechtsleiter

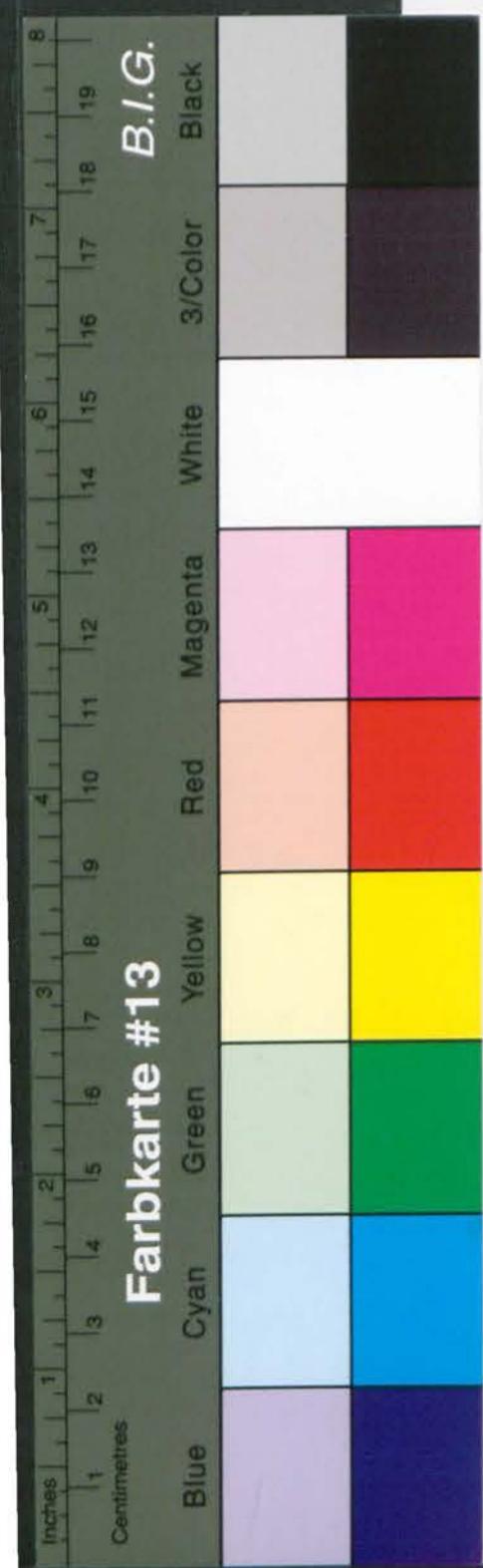
Einführung geben das Wahlrechtsseminar erhält.

24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindewahlleiter oder beim Bürgermeister von ihm Beauftragten einen

Wahlrechtsseminar für unverzichtbare Wahlbereitung abhält, kann bis zum

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Starnberg B2

7

<p>Wer das Wählerverzeichnis für untüchtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindewahlleiter oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einpruch gegen das Wählerverzeichnis erheben.</p> <p>Der Einpruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller</p> <ol style="list-style-type: none"> eine Eintragung in das Wählerverzeichnis bezweckt (Anspruch), behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wählerverzeichnis aufgeführt ist (Einwendung). <p>Die Einprüche sind dem Gemeindewahlleiter schriftlich anzuzeigen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.</p> <p>Die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis liegt in jedem Interesse, da das Wählerverzeichnis die maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.</p>	<p style="text-align: right;">(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)</p> <p style="text-align: right;">(Dienststellung)</p> <p style="text-align: right;">(Dienstsiegel)</p> <p style="text-align: right;">Im Auftrag:</p> <p style="text-align: right;"><i>[Signature]</i></p> <p style="text-align: right;">In der nachstehenden Zeile An das</p> <p style="text-align: right;">4-1/9-Kreisaußenministerium angeschickt</p> <p style="text-align: right;">— Ahrens — D./K.</p>
<p>den 1949.</p> <p>Ort (Datum)</p>	<p>(Dienststellung)</p>
<p>BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wählerverzeichnisses — I. Bundeswahl (§ 16 GG).</p> <p>S. N. DO 2 S. N. DO 243. 1303/10 300 6. 49. Kl. A.</p>	

3. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Ahrens - D./K.

P.D.S.

Frau
Friedel Ahrens
in Reinbek, ~~geb. TUA MI~~
Brunsbuch 22

l. M. H.

In Ihrer Betreuungssache hatte sich der Kreissonderhilfsausschuss wegen der Beschaffung amtlicher Unterlagen über die im Untersuchungsgefängnis Hamburg verbrachte Haftzeit in Verhinderung gesetzt.
Die Untersuchungshaftanstalt hat jedoch hiermit bestätigt, dass dort Unterlagen nicht mehr vorhanden sind.
Um Ihren Haftentechädigungsentrag jedoch der Landesregierung - Ministerium des Innern - überreichen zu können, ist erforderlich, dass Sie durch eidesstaatliche Erklärungen von Zeugen den Nachweis erbringen, dass Sie von Mai 1933 bis Ende Juli 1933 aus polit. Gründen in Haft waren. Erforderlich ist, dass Verhaftungs- und Entlassungstag möglichst genau angegeben werden, damit Sie in den Genues der Ihnen zustehenden Haftentschädigung gelangen können.
Die Landes-Organisation der Hansestadt Hamburg der sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat am 3.12.45 bestätigt, dass Sie als Sekretärin der

geb. TUA MI

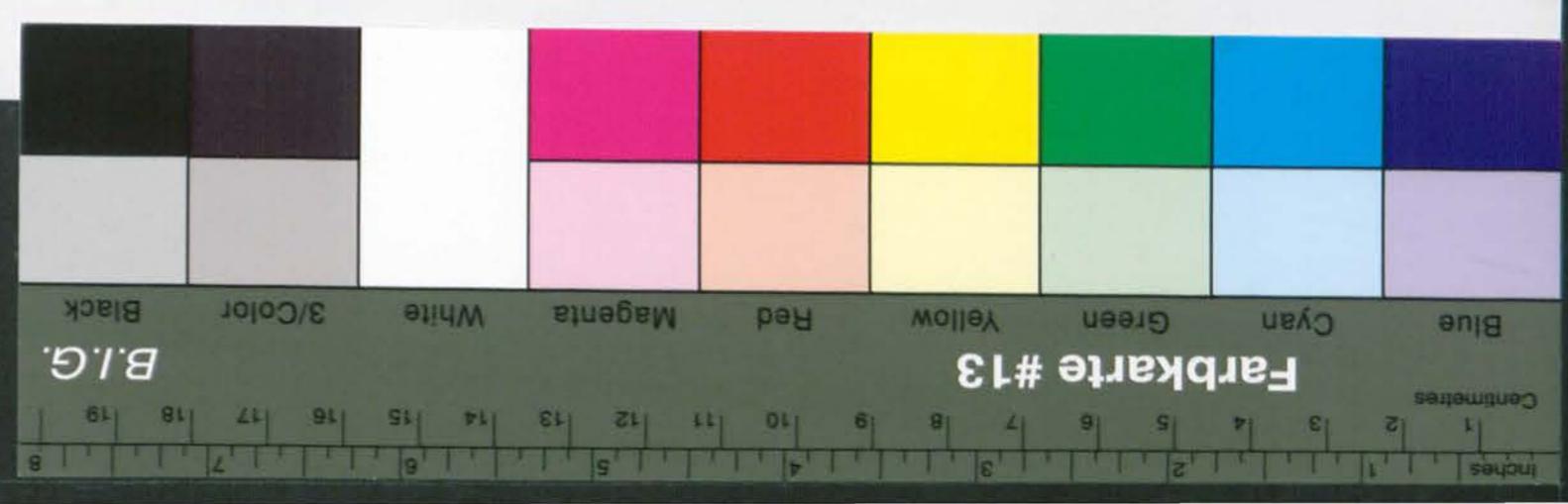
geb. TUA MI

- K.D. - Smith

- geb. TUA MI

geb. TUA MI

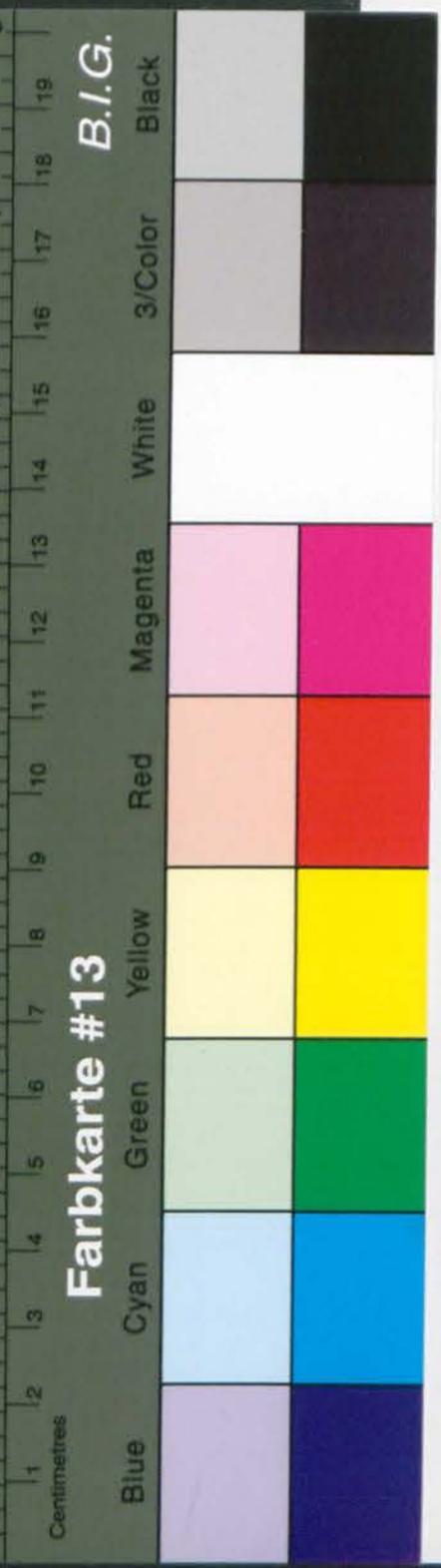
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Sturmarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9-Ahrens - D./K.	6. Okt.
Lebzeit	50,5.0f
Geburtsjahr	22.12.1895
Todesjahr	6. Okt. 1949
Beisetzung	Friedhof
Friedel Ahrens	Friedel Ahrens, Reinbek
Friedel Ahrens	Mai 1933 Ende Juli 1953
politischen	politischen
2	2
Friedel Ahrens	Friedel Ahrens
300,-	300,-
(1949)	(1949)
— 100 gez. Siege	— 100 gez. Siege
gez. Dr. Benner	gez. Dr. Benner
Beisitzer	Beisitzer
gez. Pietsch	gez. Pietsch
stellv. Beisitzer	stellv. Beisitzer

19. September 1950

- Ahrens - D./K.

Frau
Friedel Ahrens
in Reinbek
Brunsbusch 22

to 20% off

In Ihrer Haftentechadigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentechadigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht habe. Der entsprechende Feststellungbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.
Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, dass Haftentechadigungsanträge nur nach Abruf eingereicht werden könnten, um einen geordneten Geschäftsgang gewährleisten zu können.

~~In Auftrag:~~

Kreisarchiv Sturmarn B2



den 18 Dezember 1953

Ab

Landesregierung Sc
Der Landesminister
Ref. I/8 A - Pol.W

An

Frau Friedel
Reinbek
Brunsbusch 2

Betr.: Haftentschä
Bezug: Feststellun
I/8 A - Pol

Unter Bezug auf die
teile ich Ihnen mit
Zahlung der Haften
in Höhe von DM.

Zahlung, mit der S
Wege der Überweisung

Holstein habe ich
desergänzungsgesetz-
listischen Verfol-
itung zur Ausfüll-
ordnungen mit der
itung genauestens
untrüger lieuft am
erforderlichen Be-
id Zeit, diese zu
m auftreten, bitte
i verschlischen Be-
ittwochen und frei-
Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-

, dass alle Fragen
vermieden werden.
in haben, bitte ich
wieder einzureichen.
ungsgesetzes An-
dückgabe der Frage-

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu.-

I16

An den
Herrn Landrat
- Sonderhilfsausschuss für OdN.-
in Bad Oldesloe

Kiel, den 16. Nov. 1950

des Kreis... 128/15
128/15
128/15

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/die
Frau Friedel Ahrens, Reinbek, Brunsbusch 22

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigefügt.

810, 28.11.50

zum Vorgang.

Im Auftrage:

gez. Wolters



ausgetauscht am
28.11.50

GS Rosette unten
Feststellung
eine d. A. Lebzeit
Lebt

- 810 - Seite 2

810, 28.11.50

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



B

den 18 Dezember 1953

79/12

A b s c h r i f t !

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den
Der Landesminister des Innern
Ref. L.B.A. - Pol. Wi.Gn. Z./Re.

An

Frau Friedel Ahrens,
R e i n b e k, Krs. Stormarn,
Brunsbusch 22.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 16. Nov. 1950,
1/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der Gesamtsumme 300,- angewiesen worden ist.

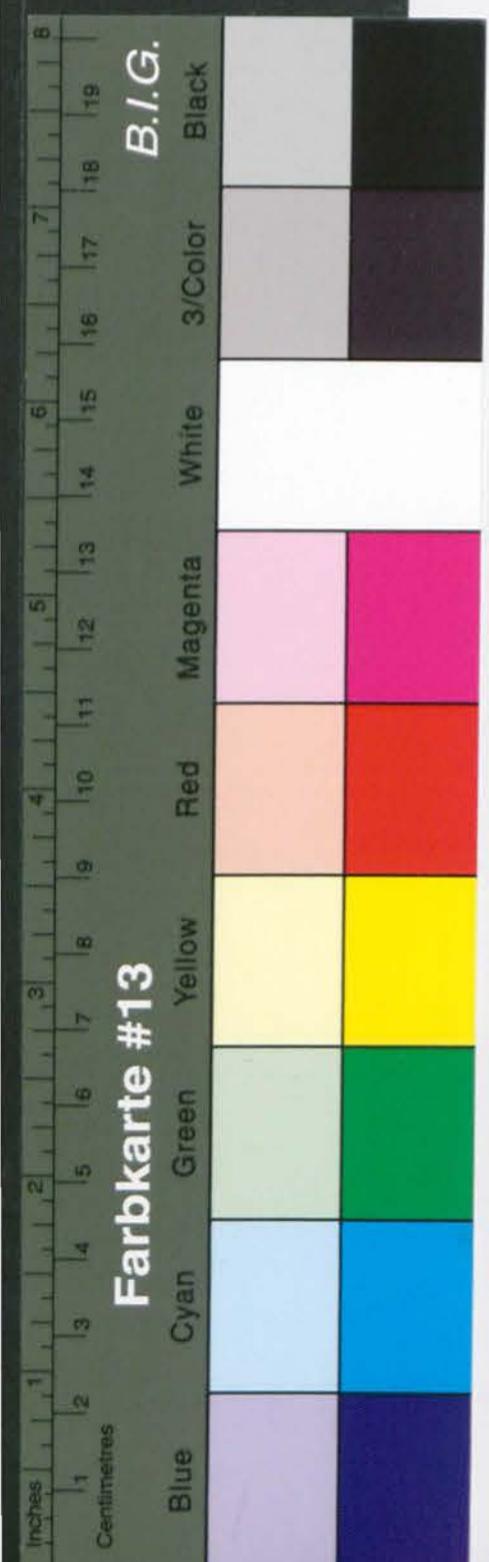
Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Falle der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage
gez. Wolters
bitte wenden!

Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebögen.

Im Auftrage:
Wolters

Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. Z./Ra.
Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe, Krs. Stormarn.

Umseitige Abschrift übersende ich Ihnen zur gefälligen Kenntnis.

An den Landrat,
Herrn Landrat,
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe, Krs. Stormarn.

Jm Auftrage
gez. Wolters REGIERUNG
des Kreises Stormarn
14. XII. 1950
Beflaubigt:
Friedel Ahrens
Anstellte.
Brunsbusch 22.

B.A. 14. XII. 50
20. XII. 1950

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18 Dezember 1953

Herrn/Frau/Fröhlein

Friedel Ahrens.

in Reinbek

Brunsbusch 22.

9. 12. 53

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

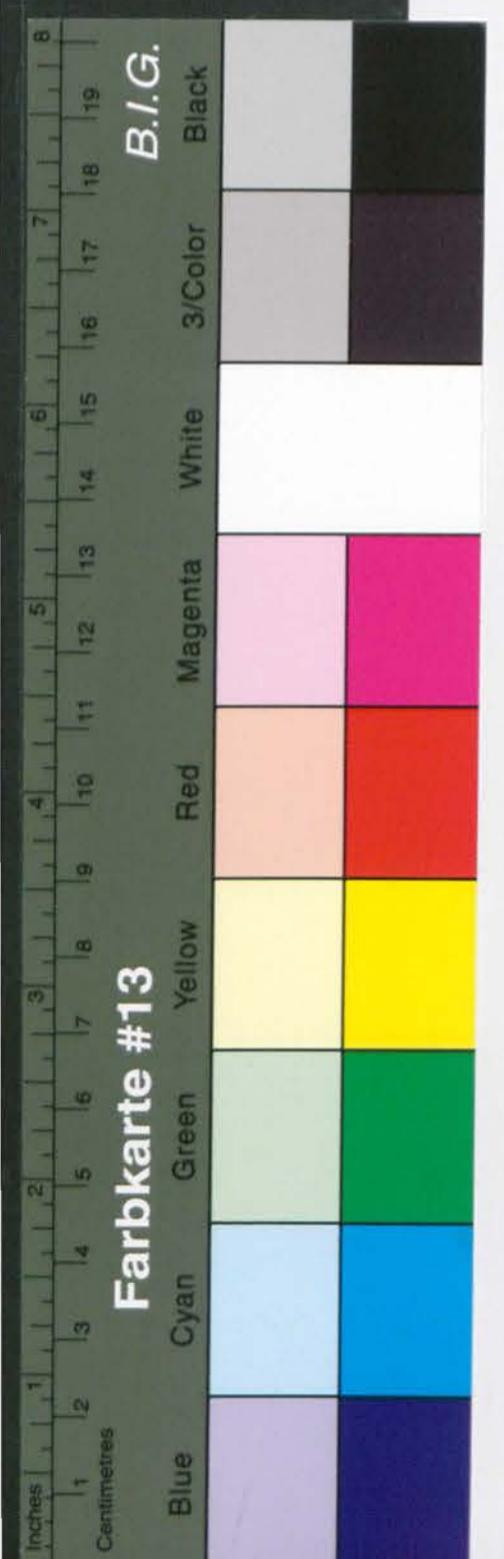
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der entfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Wolters



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

- Mitgliedschaft bei der NSDAP:
- Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: bei welchen?

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:

b) Rechtskräftige Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. Dezember 1952:

b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

c) Bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

e) Bei Sowjetzoneflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur ausfüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention:
Betreuung durch welchen Staat oder/und welche zwischenstaatliche Organisationen?

c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

Berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt A II ausgefüllt ist)
von bis nein nein	von bis nein
von bis ja/ nein ja/ nein	ja / nein ja / nein

Reinbek/Hol.	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

—	—
—	—

— 2 —

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

- Schaden an Leben
(wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist)
- Schaden an Körper und Gesundheit
- Schaden an Freiheit
durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung
- Schaden an Eigentum (§§ 51–55, 146)
- Schaden an Vermögen (§§ 56–58, 146)
- Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59–63, 153)
- Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64–137)
 - im beruflichen Fortkommen (§§ 65–125)
 - im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127–137)
- Rückwanderer (Soforthilfe, § 141)

ja / nein
ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.)

- Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
—	—	—

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- oder Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
—	—	—	—	—

- Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen
—	—	—

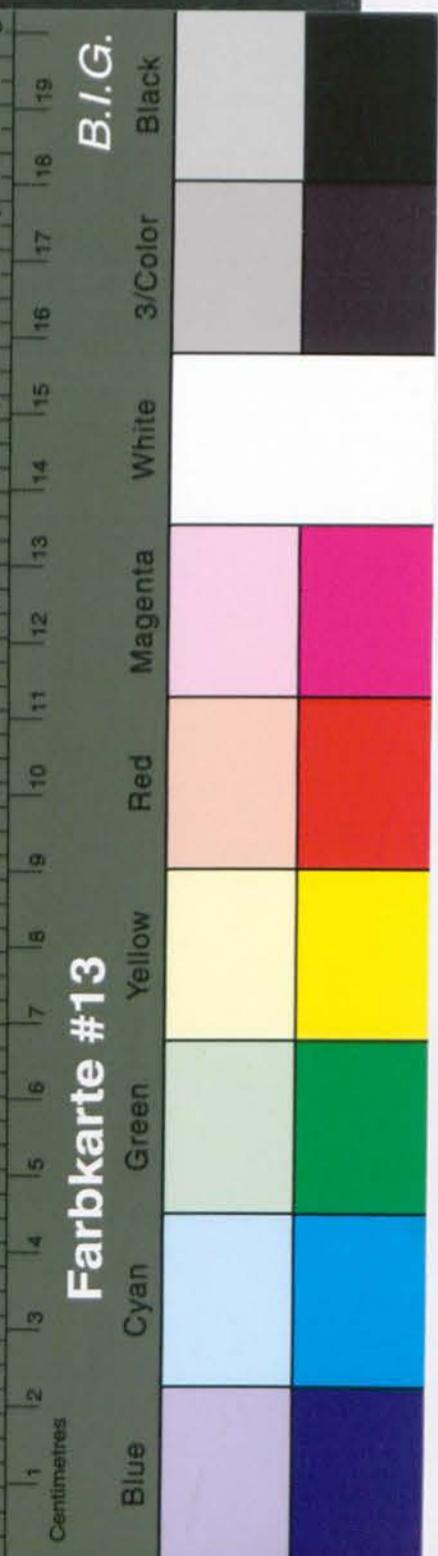
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?
—	—

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?
ja / nein

Kreisarchiv Stormarn B2



- 4 -

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratskunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtlings, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienenden Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurde bereits an oder

(Behörde)

zu (Gericht) (Aktenzeichen)

-Verfahren eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat. Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Reinbek, den 3/3/58

(Ort) (Datum)

Elfriede Ahrens
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

17

19

sozial- und jugendamt

4-1/8 Ahrens

an das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
Kiel.

Betr.: Entschädigungsverfahren Frau Elfriede Ahrens, Reinbek.

Ich überende anliegend einen Antrag auf Entschädigung nach dem B.I.G. mit der Bitte um Ihre Entscheidung.

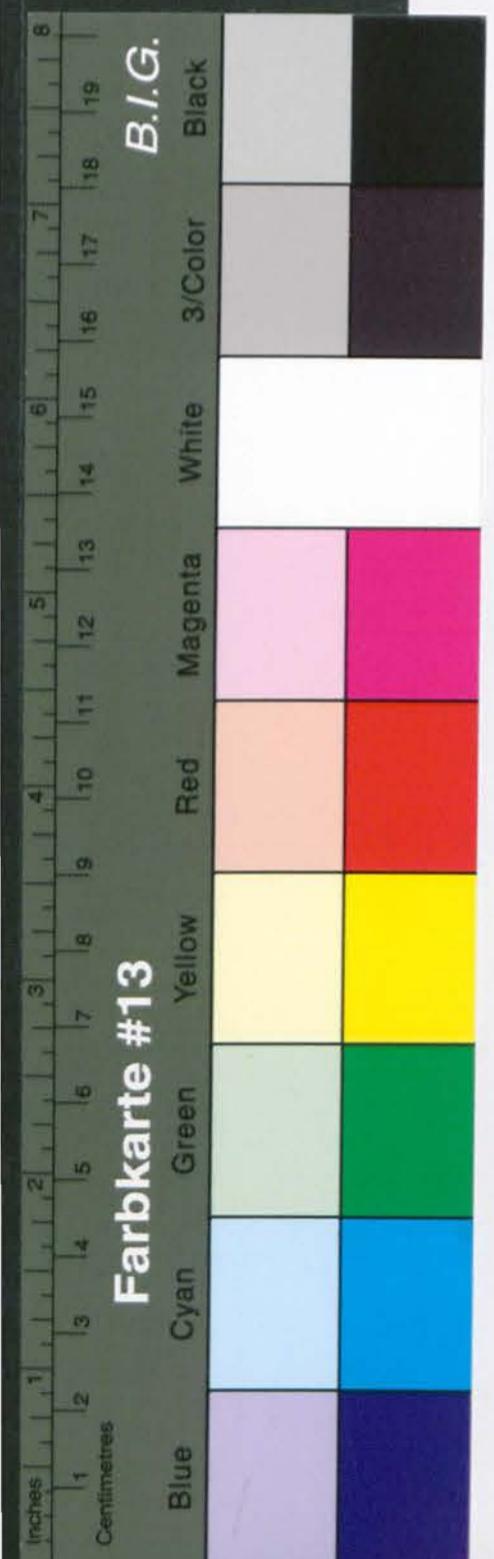
Meine Handakten rufe ich zur Kenntnisnahme bei und bitte um Rückgabe nach Abschluss des Entschädigungsverfahrens.

In Auftrage des Landrates;

J. P. H.

6. MÄRZ 1958.

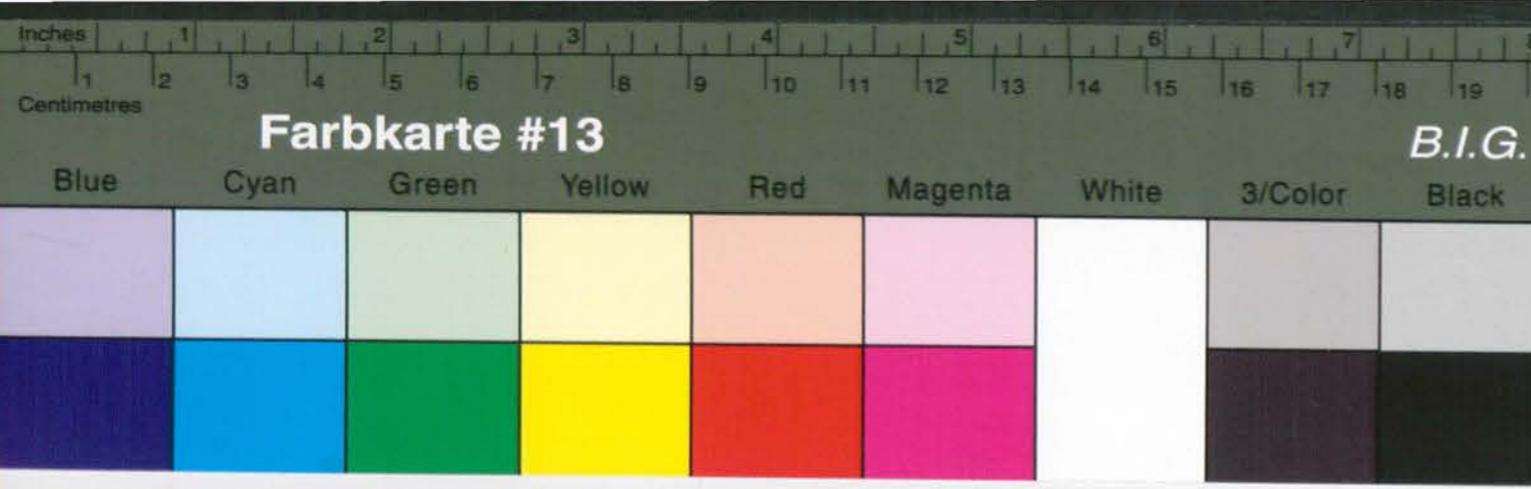
Nr.:	hein Nr.:	Einheiten	Stempel d. V. (Committee Sp.)
ritr rial	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Is-Food Office (Ration Cards)	Rationen von bis (from) (to)	
Wohnungsvorrecht nungsamt für Personen (for persons)	Wohnung Priority Personen (for persons)		
Anstellungsvorrecht (Priority Employment) tsamt reisamt)			
fahrtamt ts-Wohlfahrts- amt	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for weeks) b) erneutert für Wochen (for weeks) c) dauernd für Wochen (for weeks)		



Kreisarchiv Stormarn B2

1. Eine Schilderung des Verfolgungs- 2. Eine Erläuterung der Schadensfälle 3. Beweismittel (Originale, beglaubigt)		Zum Beispiel: Aufenthaltsberechtigte nicht der Verfolgung, heimatloser Ausländer oder Verurteilung sowie sonstige Folgende Beweismittel
wurde bereits an		
zu		(Gericht)
Ich versichere, daß die vorstehenden nach § 7 des Gesetzes der Anspruch um Entschädigung zu erlangen, vor fahrlässig unrichtige oder irreführende Nachträgliche Veränderungen, die siedigungsgericht unverzüglich anzeigen		
Reinbek (Ort)		
Dem Antrag sind		Anl.
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
Kreis Stormarn Der Kreisausschuß Sozial- und Jugendamt 4 - 1/8		
An die Stadt-/Amtsverwaltung		
<u>Betr.: KW. in</u>		
Das Versorgungsamt in Lübeck hat mir mitgeteilt, daß der o.g. Kriegsverwitwe ab _____ eine Witwenrente aus der Invalidenversicherung von _____ DM bewilligt wurde. Diese ist nach Abzug des zulässigen Freibetrages von 15.-- DM ab _____ mit mtl. _____ DM auf die Ausgleichsrente anzurechnen, so daß die Versorgungsbezüge nach dem BVG ab _____ DM Grund- und _____ DM Ausgleichsrente betragen. Durch diese Anrechnung ist für die Zeit vom _____ eine Überzahlung von _____ DM eingefordert. Dieser Betrag wird von der LVA eingetragen.		
Ich bitte um Kenntnisnahme.		
Im Auftrage des Landrates:		

Kennkarte Nr.: 18		
Registrierschein Nr.:		
Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Sp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mitelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards)	Lichtbild (Photo)
	von bis (from) (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis- Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für Personen (for)	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrt- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for) (weeks) b) erneuert für Wochen (renewed) (weeks) c) dauernd (permanent)	
Unterschrift (Signature): Friedel Ahrens		
Vor- und Zuname: Friedel Ahrens (Christian name Family name)		
Wohnort: (permanent)		
Strafe: (address)		
Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonder- hillausschuss (The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Advisory Committees)		
Datum: (Date)	<i>Friedel Ahrens</i> <i>Dr. Werner</i> <i>Dr. Lüthje</i>	
Vorstand (Chairman)		
Mitglieder (Members)		



Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassistisch und religiös Verfolgt
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 332
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuss
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 765/10000, 7. 48.

Dem Antrag sind A

1.
2.
3.
4.
5.

Zum Beispiel: Aufenthaltsberechtigte nicht der Verharmloser, Ausländer oder Verurteilung sowie sonstige Folgende Beweismittel

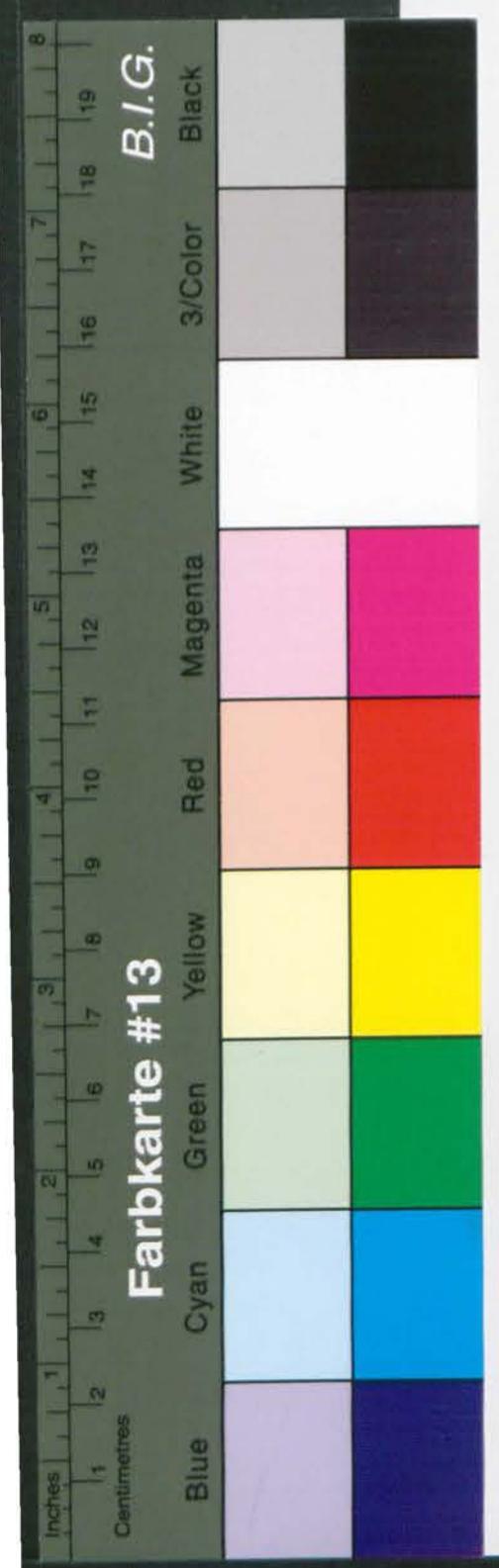
wurde bereits an
zu
(Gericht)
Reinbek (Ort)
esloe, den
teilt, daß der o.g. Kriegsinvalidenversicherte nach Abzug des zulässigen mit mtl. DM auf die Versorgungsbezüge nach dem BVG eichsrente

Dieser Betrag wird von der Landesregierung des Landrates:



B2/77

19



Kreisarchiv Stormarn B2